

Literatur Geschwistertrauer

Wenn ein Kind stirbt – Ein Begleiter für trauernde Eltern und Geschwister

Mechthild Ritter; Gütersloher Verlagshaus 2011



Wenn ein Kind stirbt bedeutet das nicht nur für die Eltern, sondern auch für die Geschwister und andere Angehörige eine unvorstellbar schmerzhaft Veränderung. Die Zeit vor und nach dem Tod, die unterschiedlichen Wege der Bewältigung für jedes einzelne Familienmitglied, die verschiedenen Möglichkeiten einer nachsorgenden Begleitung sind die zentralen Themen des Buches. Die vielen Beispiele unterschiedlicher Umgangsweisen bieten Orientierung, Entlastung, Anregung oder Bestätigung.

E-Book

Größer als ein Traum

Jef Aerts, Marit Törnqvist; Freies Geistesleben 2013



Er kennt nur das Foto von ihr an der Wand. Und die Trauer von Mama und Papa. Doch dann begegnet ihm seine Schwester im Traum. Sie geht mit ihm Rad fahren – übermütig und schwerelos. Was für ein Glück, eine Schwester zu haben! Nicht allein zu sein – wenigstens bis zum Morgen. – Eine sensible erzählte, tröstliche Geschichte mit heiteren und traurigen Gefühlsnuancen. Ab 5 Jahren

Ich möchte nicht mehr so traurig sein! Ein Kinderbuch über Geschwistertrauer

Ferny Hentges-Wagner, der hospiz verlag 2016



Wie durch einen Blitz aus heiterem Himmel verliert Joy, ein neunjähriges Mädchen, ihre Schwester als diese durch einen tragischen Fahrradunfall aus dem Leben gerissen wird.

Im Laufe der Erzählung wird geschildert, wie abhängig Kinder von ihren erwachsenen Bezugspersonen sind und wie vielschichtig und schwierig Kindertrauer ist. Es zeigt auch, dass Kinder die Fähigkeit haben zu trauern und nach einem schweren Verlust zu einem veränderten, aber frohen Leben zurückfinden können. Am Schluss des Buches entdeckt Joy, dass die Liebe und die Erinnerung an ihre Schwester weiterleben und dass sie dankbar ist diese Schwester gehabt zu haben.

Das Buch berichtet mit schonungsloser Ehrlichkeit wie die neunjährige Joy Tod und Trauer in ihrer Familie und in ihrem Umfeld erlebt und durchlebt. Langsam lernt sie es sich mit der schlimmen Wirklichkeit auseinanderzusetzen, eine Wirklichkeit in der sie ihre geliebte Schwester bei jedem Schritt und Tritt vermisst. Das Besondere an diesem Buch ist die authentische Sprache des Kindes auf seinem sehr lange währenden Weg durch die Trauer, ein Weg der auch Hoffnung und Zuversicht durch scheitern lässt. Das schwierige Thema wird durch die vielschichtige Gefühlsebene des Mädchens reflektiert. Die einfühlsame Sprache ist für Kinder sehr gut verständlich, ergreifend und überzeugend. „Ich möchte nicht mehr so traurig sein“ ist ein stilles, realitätsnahes Buch für Kinder ab acht Jahren. Es richtet sich ebenfalls an Eltern und Erwachsene, die mehr über den Verlauf und die Besonderheiten der Kindertrauer erfahren möchten. Ab 8 Jahren

Lilly ist ein Sternkind: Das Kinderbuch zum Thema verwaiste Eltern

Heike Wolter, Regina Masaracchia; edition riedenburg 2014



Lilly, die kleine Schwester von Elias und Malin, soll bald geboren werden. Alle erwarten sie schon sehnsüchtig und bereiten viele Dinge für sie vor. Doch dann kommt es ganz anders - Lilly stirbt völlig unerwartet. Mama weint oft, und auch Papa ist unendlich traurig. Ebenso geht es Elias und Malin, denn sie hatten sich schon so sehr auf das süße Familienmitglied gefreut! Im Krankenhaus lernen die beiden das tote Baby kennen und erhalten eine Gelegenheit, sich ganz persönlich von ihrer Schwester zu verabschieden. Oma und Opa sind in dieser schwierigen Zeit eine wichtige Stütze für sie. Elias und Malin haben nämlich viele Fragen über das Leben und Sterben, sie wollen aber auch fröhlich sein. In diesem Kindersachbuch wird der Trauer von Geschwistern eines ‚Sternkindes‘ genügend Raum gegeben und auch der Alltag nach einem Verlust berücksichtigt. Nützliche Tipps und ein Adressteil informieren und helfen betroffenen Eltern und Angehörigen, denn verwaiste Geschwister sind oft doppelt belastet - durch den Tod des Babys und die Trauer der Eltern.

Über mir der Himmel

Jandy Nelson; cbt 2016



Eine überwältigende Liebe, ein unerträglicher Verlust, eine Achterbahnfahrt der Gefühle.

Siebzehn Jahre hat Lennie glücklich im Schatten ihrer strahlenden Schwester gelebt, siebzehn Jahre haben die beiden ihre Kleider, ihre Gedanken, ihr Lachen geteilt. Doch jetzt ist Bailey tot und Lennie in einem Haus der Trauer, wo niemand rein- oder rauskommt. Es ist, als hätte jemand den Himmel ausgeknipst. Bis Lennie sich verliebt – zum ersten Mal in ihrem Leben und gleich in zwei Jungen: Joes magisches Lächeln wird nur noch von seinem musikalischen Talent übertroffen; Toby ist stiller Cowboy, mutiger Skater – und Baileys große Liebe. Für Lennie sind sie wie Sonne und Mond; einer stößt ein Fenster in ihrem Herzen auf und lässt das Licht herein, bei dem anderen hat ihr Schmerz ein Zuhause. Als Liebe und Schuldgefühl auf Kollisionskurs gehen, explodiert Lennies Welt ... ab 12 – 15 Jahren

Vergebliches Warten Familie Vogel und der Abschied für immer

Verena Herleth; edition riedenburg 2016

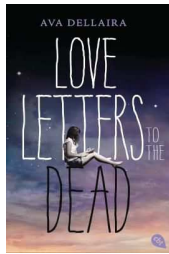


„Könnte man sterben, bevor man geschlüpft war?“ Ein Buch für alle Kinder, deren Geschwisterchen gestorben ist. Familie Vogel wartet. Schließlich dauert die Sache mit dem Ei-Ausbrüten eine ganze Weile. Da braucht es neben der richtigen Nestwärme nämlich auch viel Geduld! Nur so kann das kleine Piepvoegelchen groß und stark genug werden, um die Schale eines Tages von innen aufstupsen zu können. Doch was ist das? Die Warterei ist ja endlos! So langsam kommen den Vögeln Zweifel, ob diesmal alles mit rechten Dingen zugeht. Sie bitten sogar die Fledermaus, den Herzschlag des Babyvogels durch die Schale hindurch abzuhorchen. Aber so sehr sich ihre hellhörige Freundin auch bemüht, sie hört nur Stille. Das kleine Piepvoegelchen lebt nicht mehr. Papa Vogel, Mama Vogel und das Geschwisterchen sind traurig. Sie wollten doch so viel gemeinsam mit dem süßen Babyvogel unternehmen! Und weil sie das immer noch wollen, beschließen sie, ihrem toten Piepvoegelchen vor dem Abschied für immer die Schönheit der Vogelwelt zu zeigen ...

Die farbenfrohe illustrierte Geschichte lässt Kinder ab 3 Jahre spüren, wie man aus großer Trauer neue Hoffnung schöpfen kann. Begleitende Anregungen für kleine und große (Vor-)Leser fördern eine unbekümmerte Annäherung an das schwierige Thema Tod.

Love Letters to the Dead

Ava Dellaira, cbt 2017



Es beginnt mit einem Brief. Laurel soll für ihren Englischunterricht an eine verstorbene Persönlichkeit schreiben. Sie wählt Kurt Cobain, den Liebessänger ihrer Schwester May, die ebenfalls viel zu früh starb. Aus dem ersten Brief wird eine lange Unterhaltung mit toten Berühmtheiten wie Janis Joplin, Amy Winehouse und Heath Ledger. Denn die Toten verstehen Laurel besser als die Lebenden. Laurel erzählt ihnen von der neuen Schule, ihren neuen Freunden und Sky, ihrer großen Liebe. Doch erst, als sie die Wahrheit über sich und ihre Schwester May offenbart, findet sie den Weg zurück ins Leben und kann einen letzten Brief an May schreiben ...
Ab 14 Jahren

Nicht weg und nicht da

Anne Freytag, heyne-fliegt 2018



Nach dem Tod ihres Bruders macht Luise einen radikalen Schnitt: Sie trennt sich von ihrem mauseigenen Ich und ihren Haaren. Übrig bleiben drei Millimeter und eine Mauer, hinter die niemand zu blicken vermag. Als Jacob und sie sich begegnen, ist er sofort fasziniert von ihr. Doch Luise hält Abstand. Bis sie an ihrem sechzehnten Geburtstag aus heiterem Himmel eine E-Mail von ihrem toten Bruder bekommt – es ist die erste von vielen. Mit diesen Nachrichten aus der Zwischenwelt und dem verschlossenen Jacob an ihrer Seite gelingt es Luise, inmitten dieser so aufwühlenden wie traurigen Zeit das Glitzern ihres Lebens zu entdecken ...
Ab 14 Jahren

Die Stille meiner Worte

Ava Reed; ueberreuter 2018



Hannah hat ihre Worte verloren. In der Nacht, als ihre Zwillingsschwester Izzy ums Leben kam. Wer soll nun ihre Gedanken weiterdenken, ihre Sätze beenden und ihr Lachen vervollständigen? Niemand kann das. Egal, was Hannahs Eltern versuchen, sie schweigt. Um Izzy nicht loslassen zu müssen, schreibt sie ihr Briefe. Schreibt und verbrennt sie. Immer wieder. Hannah kann der Stille ihrer Worte nicht entkommen. Bis sie Levi trifft, der mit aller Macht versucht herauszufinden, wer sie wirklich ist ...
Ab 12 Jahren

Bin oder war ich Bruder? Ein Bilderbuch vom Tod und Abschiednehmen

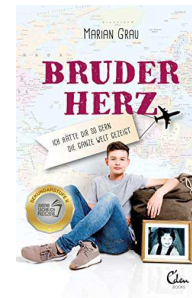
Veronika Vollmer, Martine Blankenburg; Books on Demand 2018



Chris traut sich nicht mehr in den Kindergarten, weil Sofia ihn immer nach seiner kleinen Schwester fragt. Sunny ist kurz nach der Geburt gestorben, und Chris macht sich den Vorwurf, er habe ihren Tod verursacht, weil er lieber einen Bruder haben wollte.
Als er sich schließlich der Erzieherin Kathi anvertraut, erklärt sie ihm, dass eine schwere Krankheit die Ursache für den Tod seiner Schwester ist, und er akzeptiert, dass aus Sunny ein Engel geworden ist.
Ab 5 Jahren

Bruderherz Ich hätte dir so gern die ganze Welt gezeigt

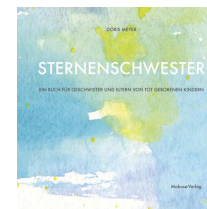
Marian Grau; Eden Books 2018



Ferien im Hospiz, Kindergeburtstag im Krankenhaus, mit einem Krankenbett durchs Einkaufszentrum – für Marian sind solche Situationen ganz normal, denn sein großer Bruder Marlon ist schwerbehindert. Und ein wahrer Sonnenschein, den Marian über alles liebt. Als Marlon mit zwölf Jahren stirbt, bricht für Marian eine Welt zusammen. Doch in vielen kleinen Begebenheiten zeigt sich, dass Marlon nicht völlig verschwunden ist. Marian bewältigt seine Trauer und entdeckt das Reisen. Mit 15 ist er Deutschlands jüngster Reiseblogger und betreibt seine eigene Website www.geomarian.de
Mit viel Humor erzählt er von seinen Abenteuern und davon, wie Marlon ihn zu dem Menschen gemacht hat, der er heute ist. Denn egal wo auf der Welt er sich gerade aufhält: Marlon ist immer mit dabei.

Sternenschwester Ein Buch für Geschwister und Eltern von tot geborenen Kindern

Doris Meyer; Mabuse Verlag 2019



Maja hat Geburtstag. Die Eltern und ihr Bruder backen einen Kuchen mit viel Schokolade. Maja hat sich damals in Mamas Bauch plötzlich nicht mehr bewegt. Sie kam tot zur Welt. Deswegen kann sie nicht dabei sein, wenn der Kuchen gegessen wird. Oder vielleicht doch? Einfühlsam und ganz konkret erzählt die Autorin davon, wie es ist, ein Geschwister zu haben, das tot geboren wurde. Welche Fragen die Hinterbliebenen immer wieder umtreiben. Wie sich sein Andenken bewahren lässt, ohne dass das eigene Leben aus den Fugen gerät. Die großformatigen, farbenfrohen Illustrationen lassen viel Raum für eigene Gedanken und machen das Buch zu einer einzigartigen Möglichkeit, sich der Trauer zu stellen, ohne die Schönheit des Lebens aus dem Blick zu verlieren.
Ab 4 Jahren www.mabuse-verlag.de

Leben mit unserem Sternkind Eine einfühlsame Geschichte und liebevolle Rituale für Sternkind-Familien

Nicole Baumann-Kolonovics, Nicole Baumann-Kolonovics,
Birgit J. Tomayer; Edition Riedenburg 2020



Wenn ein Baby vor oder nach der Geburt stirbt, gibt es kaum Erinnerungen. Die gemeinsame Zeit war schließlich viel zu kurz. Gerade das erschwert die Trauer und schmerzt unerträglich. Dieses liebevoll illustrierte Bilderbuch hilft Familien dabei, Sternkinder im Alltag sichtbar zu machen. So erhalten auch verstorbene Babys ihren festen Platz in der Familie. Denn nicht ohne sie, sondern mit ihnen weiterzuleben ist ein wichtiger Teil der Trauer und für alle Zeiten von Bedeutung. In der einfühlsamen Geschichte im ersten Teil dieses Buches werden von Omis und Opis Bäume gepflanzt, damit Sternkind Tilda wachsen kann. Steine gehen auf Reisen, um dort zu bleiben, wo die Sehnsucht zu Liebe wird, und Blätter werden gesammelt, um dem Sternkind zu sagen, dass es von allen geliebt wird. Anschließend werden Familien, Angehörige und Begleitpersonen dazu eingeladen, in sich hineinzuspüren und eigene Wege der Trauerbewältigung zu finden. Die vorgestellten Rituale ermutigen Kinder und Erwachsene gleichermaßen zum Gestalten ganz persönlicher Ausdrucksformen. Denn was könnte schöner sein, als den eigenen kleinen Stern besonders hell in der Familie leuchten zu lassen. Die Autorinnen Nicole Baumann-Kolonovics und Heike Wolter schreiben aus eigener Betroffenheit, denn beide sind Sternkindmütter und wissen, welch große Herausforderung es ist, ein Sternkind gehen zu lassen. „Leben mit unserem Sternkind“ ist für alle Sternkind-Familien, nahe Freunde, Verwandte und begleitende Fachpersonen wie auch für Kindergärten, Schulen und Bildungseinrichtungen geeignet.

Nayas große Sternenschwester
Vor Naya war noch ein Baby in Mamas Bauch

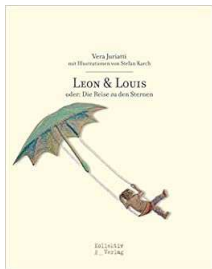
Verena Herleth; Edition Riedenburg 2020



Naya hat ihre große Sternenschwester Leona nie kennengelernt. Leona ist nämlich schon vor Nayas Geburt gestorben. Doch was ist damals genau passiert und wie geht das mit dem Leben und dem Sterben? Naya hat so viele Fragen! Zum Beispiel diese: Hat Leona überhaupt gelebt, wenn sie schon tot ist? Kann man selbst auch sterben, zumindest im Spiel? Warum ist Leona älter und wann wird ihr Geburtstag gefeiert? Wie kann Leona ihr Geschenk aufmachen, wenn sie gar keine Hände hat? Hat man wirklich eine Schwester, obwohl man sie nie sieht? Das liebevoll illustrierte Bilderbuch für Kinder ab dem Kindergartenalter hilft, den Stammbaum der eigenen Familie besser zu verstehen. Begleitende Anregungen für kleine und große (Vor-)Leser fördern das individuelle Verständnis, wie Folgekinder ihre bereits verstorbenen Sternengeschwister integrieren können, damit jedes Mitglied seinen Platz innerhalb der Familie findet. Ein Buch für Familien mit Folgekindern, die auch Regenbogenkinder genannt werden.

Leon & Louis
oder: Die Reise zu den Sternen

Vera Juriatti, Stefan Karch; Der Kollektiv Verlag 2020



Leon wartet sehnsüchtig auf seinen Bruder. Doch alles kommt anders: Louis stirbt noch im Bauch der Mama. Vera Juriatti erzählt die berührende Geschichte eines Geschwisterkindes im Umgang mit dem Tod. Die Autorin ist diplomierte Kinderkrankenschwester und selbst fünffache Sternenkindmama. Ab 4 Jahren

Hallo, ich lebe noch!
Trauernde Geschwister begleiten

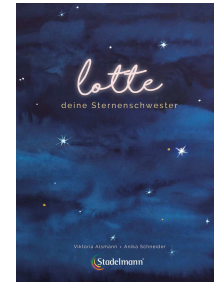
Stephanie Witt-Loers; Vandenhoeck & Ruprecht 2022



Familien werden durch den Tod oder die lebensbedrohliche Krankheit eines Kindes massiv erschüttert. Die komplexen Auswirkungen eines solchen Verlusts fordern Anpassung an die neue Lebenssituation und prägen auch die Trauerprozesse der gesunden Geschwister. Sie gehören zu den Trauernden, die im privaten, psychosozialen, psychotherapeutischen und präventiven Bereich häufig zu wenig in den Blick genommen werden. Ihre Bedürfnisse in der Familie und in ihrem sozialen Umfeld werden nicht oder viel zu wenig wahrgenommen, wenn die Schwester oder der Bruder schwer erkrankt oder gestorben ist. Trauernde Geschwister im Kindes- und Jugendalter benötigen individuelle, sensible Unterstützungsangebote, damit ein heilsamer Trauerprozess gelingen kann. Die erfahrene Trauerbegleiterin Stephanie Witt-Loers geht auf die besonderen Situationen und Belastungen von verwaisten Geschwistern ein und schärft das Bewusstsein für die Dringlichkeit ihrer Begleitung. Neben theoretischen Grundlagen vermittelt sie zahlreiche praktische Hinweise für eine familienorientierte Begleitung. Erfahrungsberichte trauernder Geschwister und ihrer Bezugspersonen geben zudem einen intensiven Einblick in deren Gefühls- und Gedankenwelt. Ergänzend eröffnen Fachbeiträge wie zum Beispiel vom Bundesverband Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister und vom Deutschen Kinderhospizverein zusätzliche Perspektiven auf das Thema.

lotte
deine Sternenschwester

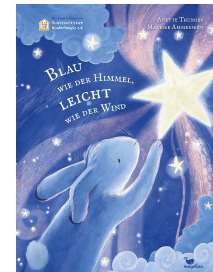
Viktoria Alsmann, Anika Schneider; Stadelmann 2023



Dein Geschwisterchen ist jetzt ein Sternkind: Kinder durch die Trauebegleiten Das Sternkind Lotte verabschiedet sich selbst von ihrer Schwester Frida, nachdem sie in Mamas Bauch gestorben ist. Sie berichtet ihrer Schwester Frida von den schönen Momenten, die sie bereits in der Schwangerschaft wahrgenommen hat und erklärt, warum sie dann doch nicht bleiben konnte. Tot- und Fehlgeburten betreffen sehr viele Familien. Nicht selten jedoch werden diese Schicksale alleine getragen, Eltern in ihrer Trauer wenig begleitet. Da fällt es dann oft schwer selbst Trauer zu verarbeiten und gleichzeitig noch erklärende Worte und Bilder für ein Geschwisterkind zu finden. Dieses Bilderbuch richtet sich deshalb in erster Linie an Kinder, die miterlebt haben, wie ihr Geschwister kurz nach der Geburt oder während der Schwangerschaft in Mamas Bauch starb. Lotte - deine Sternenschwester thematisiert kindgerecht einen sehr natürlichen, aber traurigen Prozess unserer menschlichen Entwicklung. Ab 3 Jahren

Blau wie der Himmel, leicht wie der Wind

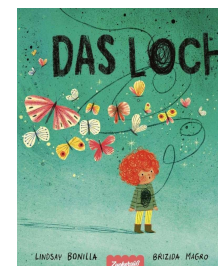
Anette Thumser, Mareike Ammersken; Magellanverlag 2024



Ein behutsames Buch über den Umgang mit dem Tod in der Familie. In einer warmen Sommernacht kam ein Hasenbaby auf die Welt. Es war sehr klein, ganz zart, und sein Fell schimmerte in einem sanften Blau. Die Haseneltern nannten es Schnuffelie, wie ein leises Hasen-Schnuffeln. Schnuffelie schlief viel. Und wenn es schlief, träumte es wunderschöne Träume vom Himmel und den Wolken. Eines Tages wuchsen Schnuffelie dann Flügel. „Mama“, rief es, „Papa, seht doch – nun kann ich fliegen!“ Und Schnuffelie flog zu den Sternen. Ab 3 Jahren

Das Loch

Lindsay Bonilla, Brizida Magro, Zuckersüß Verlag 2025



Ein bewegendes Buch über Trauer, Erinnerung und Heilung Wenn ein geliebter Mensch geht, bleibt eine Lücke zurück. Ein großes Loch, das immer da ist, das mit am Tisch sitzt, neben einem im Bett liegt und immer mitkommt, egal was man tut. Genauso geht es auch dem Kind in "Das Loch", das den Verlust seines Bruders Matti verarbeiten muss. Das ist nicht leicht, denn Matti fehlt überall. Seine Geschichten, sein Lachen, sein verrückter Siegestanz, wenn er beim Schwertkampf gewonnen hat. Das Loch tut weh und das Kind weiß nicht genau, wie es damit umgehen soll. Erst als es sich traut, über Matti zu sprechen, findet es Trost in seinen Erinnerungen. Zusammen mit der Freundin Nora findet es heraus, dass es das Loch, das Matti in sein Herz gerissen hat, nach und nach füllen kann. Mit all den schönen Momenten, die in seiner Erinnerung für immer bleiben werden. Dieses einfühlsame Bilderbuch begleitet Familien durch Trauerphasen und zeigt, wie wichtig es ist, offen zu sein, Unterstützung zuzulassen und gemeinsam zu trauern. Ab 3 Jahren

Meine Schwester Sophie
Geschwisterkinder in Zeiten von Krankheit, Tod und Trauer unterstützen

Stephanie Witt-Loers, Urs Münch; hogrefe 2025



Wenn die Schwester krank wird und stirbt. Ein einfühlsames Buch über Verlust, Trauer und die Kraft, trotz allem weiterzuleben.

Greta versteht die Welt nicht mehr. Früher waren sie eine normale Familie, doch plötzlich dreht sich alles nur noch um ihre Schwester Sophie. Hat sie etwas falsch gemacht? Liebt sie niemand mehr? Erst als sie erfährt, dass Sophie schwer krank ist, beginnt sie zu verstehen. Sophie wird nicht mehr gesund. Ihr Tod verändert alles, und Greta muss lernen, mit ihrer Trauer und der neuen Realität umzugehen.

Gretas Geschichte zeigt eindrücklich, wie Krankheit und der Tod eines Kindes eine ganze Familie und ihr Umfeld verändern. Denn niemand ist allein krank – alle Angehörigen durchleben den Prozess auf ihre eigene Weise.

Wie Kinder eine schwere Krankheit und den Tod eines Geschwisters begreifen, welche Fragen sie haben und wie sie damit umgehen, hängt von vielen Faktoren ab. Die Autor*innen geben einfühlsame Einblicke, was Geschwisterkindern in dieser Zeit hilft und warum auch schwierige Gefühle wie Ekel, Schuld oder Erleichterung Raum haben dürfen.

„Meine Schwester Sophie“ richtet sich an Kinder ab 5 Jahren. Ein ergänzender Theorieteil bietet Familien, Bezugspersonen und Fachkräften wertvolle Hilfestellungen, um mit Kindern offen und ehrlich über Sterben, Tod und Trauer zu sprechen – und auch als Erwachsene einen Weg durch den eigenen Schmerz zu finden.

Ab 5 Jahren